

Weltbewerber auf dem Weltmarkt und trägt dazu bei, daß Maß der Schwierigkeiten zu vermehren, mit denen der Absatz deutscher Erzeugnisse auf fremden Märkten bereits gegenwärtig zu kämpfen hat.

Irland.

Dr. F. Budapest, 6. September. (Orig. Corr.) So vorzeitig, unopportun es auch erscheint, über das Ende dieses Monats wieder zusammenzutreten neue ungarische Abgeordnetenhäuser gegenüber den etwa 100 Volksvertreter betragenden Neuwählten eine Charakteristik zu wagen,

Zunächst nennen wir nachstehend die ebenso bekannten als anerkannten schriftstellerischen Namen unserer Volksvertreter aus der liberalen Partei, nämlich: Sternatony, Eder, Falt, Hegedüs, Jolai, Lang und Szathmari.

Wir haben nur noch schließlich anerkennend darauf hinzuweisen, daß Minister-Präsident Tisza selbst den auf wenige Stunden beschränkten morgigen Aufenthalt in der Residenz zu einem Bourparler mit einigen Mitgliedern des Wiener Cabinets betriebs Präsiderung des für 1882 festzustellenden gemeinsamen Budgets benützen wird,

Asien.

Berlin, 5. September. Die Veröffentlichung von Nachrichten über die beabsichtigte Zusammenkunft des Czars mit Kaiser Wilhelm scheint hier nicht als opportun betrachtet zu werden.

Rom, 5. September. Bei den Verhandlungen über den zwischen Frankreich und Italien abzuschließenden Handelsvertrag wird nicht der französische Minister des Äußeren, sondern Unter-Staatssekretär Spolletti präsidieren.

redungen zunächst betroffen ward, eine Ahnung von der über ihr schwebenden Gefahr zu besitzen. Voll der innigsten und reinsten Liebe für Claudius empfand Anna v. Caumont bei Byron's Huldigungen nichts, als das bejüngende Gefühl, wie sehr die Aufmerksamkeit eines so hervorragenden Helden geeignet seien, die Achtung und Liebe ihres Bräutigams für sie noch zu steigern.

Hamlets Grab bei Helsingör.

Von Albert Weise.

In seinem Drama „Les Bourgeois de Pont Arcy“ läßt Victorien Sardou die Bürger der Stadt dem Troubadour Cebastian eine Statue errichten. „Ist er hier geboren?“ fragte ein Fremder. „In einer der drei Städte, welche Pont Arcy heißen, soll er geboren sein.“

Die Wahrheit dieser Anekdote ist gänzlich schlagend. Wenn man nur das Denkmal hat, dann ist es ja einerlei, wo es steht und ob es mit

Padua, 5. September. Der König ist mit dem Prinzen Amadeus und dem Kriegsminister heute Morgens in Valsuglia eingetroffen und begab sich nach Galtalio, wo ihm die fremden Officiere vorgestellt wurden.

Warschau, 5. September. Wie verlautet, hat der Czar einen Besuch Warschaws in Aussicht genommen. Die Ankunft desselben in der Hauptstadt des Königreichs Polen wird für Mitte October erwartet.

Belgrad, 5. September. Von den vor sechs Jahren vor und während des ersten und zweiten serbisch-türkischen Krieges aus Oesterreich-Ungarn nach Serbien ohne Bewilligung übergetretenen 38 Officieren sind 36 vom Kaiser und König Franz Josef amnestirt worden.

Local- und Tagesnachrichten.

Bermannstadt, 8. September.

Der k. ung. Minister für öffentliche Arbeiten und Verkehr hat den Post-Oberbeamten Leon Skliva zum Postdirections-Cassier in Hermannstadt, dann den Postofficial Karl Straßer zum Postinspectoren ebenort ernannt.

Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat für den Grund des 28. Gelehrtenzirkels vom Jahre 1876 neu organisirten Fogarajer Comitats-Schulrathes Franz Szekely zum k. Schulinspector ernannt und für die Comitate Kronstädter und Fogarajer bisher in function gewesen k. Schulinspector Franz Kócs für das abgeordnete Gebiet des Kronstädter Comitats befristet.

Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat die provisorischen Lehrer und Lehrerinnen der Kronstädter Staats-Elementar-Volksschule Ludwig János, Alexander Barabas, Póli Borosnyai und Marie Zeller (verehelichte Wilhelm Starb) in ihren Anstellungen endgültig bestätigt.

Der Beschluß des Paronheller Comitats-Ausschusses, dem zufolge der untere und der obere Sessler Bezirk von nun ab unter dem Namen „Sessler Bezirk“ mit dem Amtssitze in Sepsiszentgyörgy zusammen einen Stuhlrichter-Bezirk bilden sollen, wurde mit Erlaß des Ministeriums des Innern unter Zahl 26.381 l. S. genehmigt.

Der König ist hier, obwohl er mit mehr als halbhundertjähriger Verpflanzung von Heriad abgereist war und die Bahn heute die stärkste Zugbeförderung hatte, um halb 12 Uhr eingelangt, da der Zug bis in Miskolc einige Minuten hielt.

Der hiesige Kreuzerhöfungs-Zahrmart hat heran, Beweis hierfür, daß mit der Errichtung der Feuerbuden auf dem großen Ring bereits begonnen wird.

Seit bereits einigen Tagen ist ungefähre die Hälfte der Bretter einer Brücke auf dem Wege zur Landes-Zeremonialst ausgehoben. Ein vor dieselbe gelegtes Brett soll andeuten, daß der Uebergang nicht thunalich sei.

(Enteologisches?) Dem „Ellenzel“ zufolge hat der Klausenburger Stations-Vorstand am 6. d. die telegraphische Weisung erhalten, die erforderlichen Vorkehrungen zur Werterbörderung von 45.000 Soldaten sofort zu treffen und sowohl die Personen- als auch Sanitäts-Waggons in Bereitschaft zu halten.

(Dobessälle.) Erzherzogin Marie Clementine ist im Ghantilly im 65. Lebensjahre, — der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, Baron Sztáhl, am 5. d. in Wien gestorben.

In Agnetzhen wurden am 2. d. die von hier dort angekommenen Truppenabtheilungen (31. Reserve-Commando, 23. Feldjäger-Bataillon und die Weirg's-Batterie) mit größter Gastfreundschaft empfangen.

der Geschichte übereinstimmt, wegen welcher man es zur Erinnerung errichtet hat.

Kommt wohl je ein Tourist an den Bierwaldhütter See, ohne eine Wallfahrt nach Talls Kapelle und Gesslers „höher Gasse“ zu machen? Und dennoch weiß jeder belesene Reisende sehr wohl, daß Talls ein Romanheld ist, der nicht einmal in die Geschichte der Schweiz hineingepaßt und daß sein Weistenschuß ein Plagiat nach dem norwegischen Helden Palmtoke oder einem von dessen Vorgängern ist.

Am Gurresee stand König Waldemars Burg, Der sah ihn mit Tomelitte —

ungeachtet die größtmögliche Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß der König Waldemar, den der Dichter meint, weder dort gewohnt, noch Abenteuer mit der kleinen Lowe gehabt hat.

Daher ist es wohl berechtigt, zu fragen: wie verhält es sich nun mit Hamlets Grab?

Ich meine nicht den Hügel auf der Ammelhåide in Jütland, wo Hamlet, der Königssohn, welcher im Kampfe mit Wiglet fiel, begraben sein soll, sondern das richtige Hamletsgrab im Park der Babranstalt Marienlyst bei Helsingör, das für den richtigen Hamlet, Prinzen von Dänemark, der in Wittenberg studirte und das Fräulein Ophelia verführte, das Gespenst auf den Wällen der Kronenburg sah, der von Verletzt getödtet und von Shakespeare in Scene gesetzt wurde, aufgeführt ist.

Wenige dürften die Geschichte dieses Grabes kennen, und daher werden wir sie hier in Kürze berichten.

In der guten, alten Zeit, vor dem Jahre 1857, da der Sundzoll noch Dänemarks Goldgrube war und die Bewohner der Stadt Helsingör als eine Art Goldgräber betrachtet wurden, mußten alle Schiffe vor der

Über die auch hier vorthellhaft bekannten Leistungen der Frau Schwabe, welche gegenwärtig in Kronstadt weilt und demnächst hier eintrifft, sprechen sich die Debretziner und Großwardeiner ungarischen Blätter übereinstimmend günstig aus.

Aus Nr. 19 der „Kronstädter Zeitung“ für practische Bauleitung entnehmen wir Nachstehendes:

Hylophanaton oder Schwamm u. s. w. Ueber die segensreiche Wirksamkeit dieses Schwamm-Verdichtungs- und Vertilgungsmittels ist schon die 20. Auflage des Werkes seitens der Fabrik Vilain und Comp. in Berlin herausgegeben. Aus demselben ist zu ersehen, daß das genannte Fabrikat seit 20 Jahren seine nachhaltige Wirkung außer Zweifel gestellt hat.

Als Curiosum erzählt die „Charlottenburger Zeitung“, daß ein dortiger Einwohner von einem Amtsgesicht eine gerichtliche Vorladung erhalten habe, in welcher wörtlich zu lesen steht, daß der Betreffende sich an einem näher bezeichneten Termine „mit seiner vorbestimmten Ehefrau“ an Gerichtsstelle einzufinden habe.

(Der Rhedive und das Josephstädter Theater.)

Eine Wiener Local-Correspondenz, die sich sonst nur mit Dingen befaßt, die in den Bereich der Polizei gehören, weiß das folgende Historische zu erzählen: Der vom Schicksale so schwergeprüfte, sich dabei aber noch immer eines ganz leidlichen Wohlstandes erfreuende Vicelkönig von Egypten ist schon halb und halb der Vergessenheit anheimgefallen. Hat er sich das Regieren schon zu sehr abgewöhnt, oder ist es das europäische Klima oder gar die schone Farbe der Augen der heißblütigen Italiener, kurz, er vermag es nicht mehr, den Alleinherrscher in seinem in vier engen Wänden eines Hauses etablirten Staat zur vollen Geltung zu bringen.

glücklichen Stadt anlegen, um zu „klariren“, das heißt Angaben über die Größe und den Inhalt ihrer Ladung bei der Generalollkammer zu machen; und während die „klariren“ gemacht wurde, gingen die Capitäne ans Land, um sich zu amüsiren, und wie sich von selbst versteht, mußten die Schiffsklarirer ihnen dabei helfen, so gut es ging.

Wovon liegt Prinz Hamlet begraben?

Davon hatte der ehrsame Bewohner Helsingörs keine Ahnung, aber der Engländer war ein echter Brute, und da er sich einmal vorgenommen hatte, Hamlets Grab zu sehen, wann er nach Dänemark käme, wollte er auch seinen Willen durchsetzen — koste es, was es wolle! Da Hamlet ja der allerberühmteste aller „dänischen Prinzen“, wenigstens in England war, und da Shakespeare in erster Linie in seiner berühmten Tragödie ausdrücklich Erwähnung als den Aufenthaltsort des Prinzen Hamlet nennt und in der letzten Scene erzählt, daß er auf dem „Rajell“ getödtet worden ist, so könne es gar keinem Zweifel unterliegen, daß sein Grab irgendwo zu finden sei, entweder in der Stadt selbst, oder in der Umgebung, und daß jeder nur irgendwie unterrichtete Eingeborene über den Ruheplatz des Prinzen Bescheid wissen müsse.

Es blieb auf diese Weise dem Schiffsklarirer nichts weiter übrig, als einen solchen Platz dem Helden Shakespeares anzuweisen, und dieser wurde, wie man sich wohl denken kann, nach dem ersten besten Steinhäuser verlegt.

Der englische Schiffscapitän war bestrebt, aber da er seinen Kameraden berichtete, was er gesehen hatte, wollten auch sie die merkwürdige Grabstelle sehen; und bald wurden es für die englischen Schiffscapitäne zwei ganz verschiedene Beschäftigungen: den Sundzoll zu zahlen und nach Hamlets Grab zu wallfahrten. Der Bequemlichkeit wegen wählten die Führer einen Steinhäuser, der der Stadt näher lag, zum Ziele ihrer Wallfahrten, und als das alte königliche Schloss Marienlyst, nachdem es von König Friedrich III. dem Invaliden geschenkt, und später

Frau hier ... (Eine Cigarrenstummel-Börse.) Das große Seine- ...

— Nach der „Danziger Zeitung“ kam es am 3. d. in Stolp zu einem Judenkravall, wobei eine Volksmenge von mehr als 1000 ...

— (Zwei Helden.) Es war in der Nacht vom 28. zum 29. Mai, gegen 11 Uhr, da trafen sich auf der Hintertreppe eines Hauses ...

— (Französisch-italienisches Duell.) Aus Mentone wird über ein Duell zwischen zwei Offizieren, einem Franzosen und einem Italiener, gemeldet, das aus folgendem Grunde stattfand: ...

— (Die Marcellaire.) Man schreibt aus Paris: „Nachdem vor einigen Monaten der Dichter und Componist der „Marcellaire“ ...

von der Stadt Pefingör gekauft und zur Gesehdeanstalt eingerichtet worden war, wurde folglich der Walfahrtspfad dem Park annectirt, ...

Es gibt keinen Engländer, der nach Kopenhagen kommt und nicht eine Tour nach Helsingör und Marienlyst nur deshalb macht, um Hamlets Grab zu sehen. ...

Als Sarah Bernhardt in Kopenhagen gastirte, stand auch sie mit ihren Kameraden dort. Es soll wirklich sehr rührend gewesen sein, ...

Notizen.

— (Unmöglich.) Mama (nach Hause kommend, mit einem sehr eng anliegenden modernen Mantel beledet): „Ja, was habt Ihr denn für eine heillose ...

— Zwei Freunde sahen sich lange Zeit nicht. Da begegneten sie sich endlich zufällig, ...

— (Engländer im Gebirge.) Steine auf dem Dache einer Scheune erblickend: „Goddam, ir waschen gar der Stein auf Dächer; bin doch ich geschickter ...

— (Eine Cigarrenstummel-Börse.) Das große Seine- ...

Die allgemeine Ausstellung romanischer Producte.

Ueber die romanische Ausstellung, welche nunmehr nach einer Woche geschlossen wird, läßt sich im Allgemeinen mit wenigen Abänderungen das- ...

Aufrechtig gestanden fesselten unsere Aufmerksamkeit nicht so sehr die unfraglich schätzbaren feineren Arbeiten, weil dieselben trotz ihrer Exactheit, ...

Man betrachte nur die ausgestellten Arbeiten der Bauernweiber und prüfe die Exactheit in der Gleichheit der Spinnarbeit, die Gleichförmigkeit im Gewebe, die Kunst der Weberei in den gemalten Stücken, die glückliche ...

Selbstverständlich herrschen darum auch ererbte Formen und Gebilde vor und Neuerungen sind kaum anzutreffen. Nicht minder sind die Leistungen des Volkes je einer Gegend, Landstriches, Bezirkes und eines Ortes durch gewisse gemeinsame Merkmale charakterisirt und daran ...

Was aber lehren diese Thatfachen für die Zukunft? Sehr Vieles, wenn man die Sache richtig erfaßt und behandelt. Unserer Ansicht nach weist die gelungene Exposition der weiblichen Hausindustrie unabweislich ...

Für diese Reihe des weiblichen Unterrichts soll in erster Linie die Vorchrift gelten, daß sie die im Volke vorhandenen industriellen Arbeiten und Formen beachtet, diese pflegen und angemessen veredeln. ...

Weser noch als Schule kann aber die Gesellschaft thun. Die Frauenvereine sollten die Hebung der weiblichen Hausindustrie als ihre lohnendste Aufgabe betrachten. Ein voller Erfolg kann aber nur erzielt werden, wenn man die Arbeiten der Bäuerinnen auch materiell verwerthet. ...

Telegramme.

Berlin, 7. September. (G.-B.) Die „Kreuzzeitung“ hebt hervor, die Begegnung der Souveräne Deutschlands und Rußlands sei eine neuerliche Befräftigung der Intimität derselben ...

Petersburg, 7. September. (G.-B.) Der Kaiser ist heute nach Danzig abgereist. Das Petersburger Journal stellt die Entrevue als natürliche Folge der Ereignisse dar; die Gelegenheit zur Zusammenkunft sei durch die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm an der russischen Grenze gegeben. ...

Longbragh, 7. September. (G.-B.) Dem Morgenbulletin zufolge ist das Fieber verschwunden; der Präsident scheint sich von der Reise ganz erholt zu haben.

Telegraphischer Witterungsbericht

der Budapest. k. u. ung. meteorologischen Central-Anstalt.

7. September. Sonniges, mit Bewölkung und Trübung abwechselndes Wetter in Aussicht; auch können, zumal im südwestlichen Theile des Landes, locale Regen und Gewitter eintreten.

Marktbericht.

Fogaras, 6. September. Weizen per Hektoliter fl. 8.— bis fl. 8.50, Galbrucht fl. 6.— bis fl. 6.50, Korn fl. 4.50 bis fl. 5.—, Gerste fl. 3.80 bis fl. 4.20, ...

Lotto-Ziehung

am 7. September 1881. Hermannstadt: 17 30 35 18 82.

Fremdenliste.

Neurhrer. Karl Hippmann, Kaufmann, von Großwardein; S. Friedmann, S. Faras, Kaufleute, von Arab; F. Freund, J. Stups, Kaufleute, von Wien; ...

Telegraphischer Kursbericht an der Budapest. Waarenbörse

(Qualität per Hektoliter. — Preis per 100 Kilogramm.) Weizen: Banater 72 1/2, 74 1/2, Kilog. Gewicht von fl. — bis —, 76 1/2, 78 1/2, Kilog. Gewicht von fl. 12.40 bis 12.65, ...

Budapester telegr. Börsenbericht vom 7. September 1881.

Ungarische Goldrente 117.70, Ung. Eisenbahn-Anleihen 133.—, Ung. Oskaba I. Emiffion Staats-Oblig. 90.25, Ung. Oskaba II. Emiffion St.-Oblig. 103.—, ...

Wiener telegr. Effecten- u. Wechsel-Course vom 7. Sept. 1881.

Ung. Goldrente..... 117.85, Uebrigregulirungs-Rose..... 113.30, Ung. Eisenbahn-Anleihen..... 133.50, Deferr. Staats-Schuld in Papier..... 76.65, ...

Aus dem Amtsblatte.

Citationen.

Am 14. September Eigenschaft des Mikalai Oltanu in Gellensdorf. (Broder Bezirksgericht.)
Am 14. September Eigenschaft des George Campeanu in Karlsburg. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 14. September Eigenschaft des Josef Bani in Maros-Basarab. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 14. September Eigenschaft des Andreas Totz in Peter. (Somotod-Ofender Bezirksgericht.)
Am 14. September Eigenschaft des Lung Toghner in N. Sebes. (Banft-Hunyader Bezirksgericht.)
Am 14. September Eigenschaft des Kron Kovacs in Szemerja. (Sepst-Szent-Gyorgyer Bezirksgericht.)
Am 15. September Eigenschaft des Hermann-Haberer Finanz-Direction betreffs des Salz-Großversteigerers in Dics-Szent-Marton.
Am 15. September Eigenschaft des Adam Dufur in Szasz-Grube. (Eislaberthader Gerichtshof.)
Am 15. September Eigenschaft des Lodor Sociu in Lunfa. (Korossbanyer Bezirksgericht.)
Am 15. September Eigenschaft der Balint Ergsot in Malom. (Dezer Gerichtshof.)

Rundmachung.

Vom Kronshaber Gerichtshof, daß der Concurß gegen Carl Jettner aufgehoben wurde.

Samstag den 10. September Eröffnung der Dampfbäder der Frühbeck'schen Badeanstalt.

Die Dampfbade-Ordnung bleibt unverändert. Für Herren: Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 6 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittag. Für Frauen: Montag Vormittag, Donnerstag und Samstag Nachmittags.

Preise der Bäder.

A. Im Abonnement: 10 Stück Biletten mit Wäsche . . . 4 fl. 50 fr. ohne . . . 4 fl. — fr. 5 " " mit Wäsche . . . 2 fl. 25 fr. ohne . . . 2 fl. — fr. B. Einzelsbäder: Ein Dampfbad mit Wäsche . . . 55 fr. ohne . . . 45 fr.

Wannenbäder täglich.

Um geneigten Zuspruch bitten

1-3 [586] Frühbeck's Erben.

Porzellan-Geschirre

(nicht Ausschluß)

zu bedeutend ermäßigten Preisen, z. B. Teller zu 8, 9, 10, 12, 14 Kr. u. s. w. bei

Josef Jikeli,

Hermannstadt, Heltaurgasse Nro. 47.

Reise-Plaids

per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12, — nicht convenientere Plaids werden gegen Vergütung des Postportos zurückgenommen.

Herbstanzug für einen mittelgroßen Mann, aus guter Schafwolle 3.10 Meter, nur fl. 4.96, — auf einen Anzug aus besserer Schafwolle nur fl. 7.44, — auf einen Anzug aus feiner Schafwolle nur fl. 10, — auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle nur fl. 12.

Schiffartige, hochfeine Winterhosen, Rock- und Anzugs-Stoffe, Regenmäntel-Stoffe, Cheviots, Peruvians, Döckings, Loden, Filz, Füllsel- und Billard-Lücher, Damenpaletots, Wentschikoff, Kammgarn- und Ueberzieher-Stoffe empfiehlt

Johann Stikarofsky, Fabrik-Niederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankirt. Die Herren Schneidermeister werden besonders aufmerksam gemacht auf die reichliche Auswahl und auf die ungemein billigen Preisen. [572] 1-24

Gesucht wird

eine geübte Stepperin auf der Howe-Maschine für Schuhmacherarbeit, Lohn: 8 fl. monatlich sammt Kost. — Näheres in der Administration dieses Blattes.

Schwächezustände, Pollutionen, Impotenz

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die

Ober-Stabsarzt Dr. Müller'schen Miraculo-Präparate,

welche dem erschlafenen Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.

Depositor: Karl Kreikenbaum, Brannschweig. Diese unschätzbaren Kraft- und Stoffmittel haben sich in ganz kurzer Zeit einen Weltruf erworben; sie werden von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten jetzt angewandt und auch warm empfohlen. — Eine ausführliche wissenschaftliche Abhandlung hierüber gegen Einsendung von 40 Kr. in Briefmarken discret und franco. [487] 6-9

Wiener Handels-Akademie.

Gegründet im Jahre 1857.

(Ehren-Diplom der Wiener Weltausstellung 1873.)

Die Aufnahme der Schüler in alle drei Jahrgänge der Akademie und in die Vorbereitungs-Klasse findet vom 13. bis 17. September d. J. täglich von 9 bis 1 Uhr Mittags im Gebäude der Wiener Handels-Akademie (Stadt, Akademiestraße 12, nächst dem Räumervering) statt.

Die absolvirten Handels-Akademiker haben den Anspruch auf die Begünstigung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes ohne Aufnahme-Prüfung, wenn dieselben vor ihrem Eintritte in die Handels-Akademie mindestens vier Klassen eines Gymnasiums oder einer Realschule mit gutem Erfolge absolvirten.

Nähere Auskünfte gibt bereitwilligst der Akademie-Director. — Programme à 10 Kr. sind in der Directions-Kanzlei oder beim Portier im Akademie-Gebäude zu haben, oder werden auf Verlangen auch zugesendet. Wien, Ende August 1881.

Der Akademie-Director:

Dr. R. Sondorfer.

3-3 [560]

Die Parfümerie-Fabrik „La Noblesse“

erzeugt folgende bewährte Specialitäten:

Fichtennadel-Extract, zur augenblicklichen Erzeugung des herrlichsten Nadelwaldduftes in Zimmern. Bestes Fabrikat dieser Sorte, da es direct aus frischen Fichtennadeln erzeugt wird und den charakteristischen würzigen Geruch der Tannen- und Fichtenwaldungen besitzt. Ein Flacon 80 Kr.

Vegetin, bestes Haarwuchs- und Conservirungs-Mittel. Aus frischen Poppelknochen bereitet, hat es den aromatischen Geruch derselben, macht das Haar weich und schützt es vor Schuppen und Ausfallen. Ein Flacon 80 Kr.

Caloin. Ein Gesichtswasser aus frischen Blättern bereitet, gibt der Haut jugendliche Farbe und Frische und bewahrt selbe vor Runzeln, Flecken etc., entfernt bei kurzem Gebrauch alle Wimpern, Mißfäde, Pusteln aus dem Gesichte. Ein Flacon 80 Kr.

Calodon-Zahnpasta. Vortheilhaftes Zahnreinigungsmittel zur Erlangung blendend weißer Zähne, frischem wohlriechendem Athmen, rothem Zahnfleisch. Dieselbe hütet die Zähne vor Caries und Zahnschmerzen bei stetem Gebrauch. Preis per Dose 80 Kr.

Eisenschminke. Einzige garantirte unschädliche Schminke für Gesicht, Hals und Arme, von Niemandem kenntlich. Flüssig in Flaschen, weiß und rosa, per Flasche 60 Kr.; in Poudreform in Schachteln, weiß und rosa, à 50 Kr.

Aromatische Kräuter-Seife, beste Handseife, zum täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Ein Stück 35 Kr., drei Stück 90 Kr.

Aromatische Zahnseife zum Reinigen der Zähne. Ein Stück 30 Kr., drei Stück 80 Kr.

Salicyl-Mundwasser zur Entfernung des üblen Geruches aus dem Munde, nach jeder Mahlzeit zum Auspülen des Mundes zu verwenden. Eine Flasche 80 Kr.

Jokey-Club-Essenz, hartes, anhaltendes Taschentuch-Parfüm. Eine Flasche 1 fl.

Maiglöckchen-Essenz, harter Blumen-Parfüm. Eine Flasche 1 fl.

Mandel-Seife 12 Stück 1 fl. und 2 fl. 50 Kr. — Glycerin-Seife 12 Stück 1 fl. 20 Kr. und 2 fl. 80 Kr.

Toilette-Seifen in allen Blumengerüchen per Stück 40 Kr., Cartons à 3 Stück 1 fl.

Patent-Zahnbürsten, garantirt gegen das Ausfallen der Borsten, per Stück 20, 30, 40 und 50 Kr.

Zu beziehen durch das General-Depot von

E. V. SOXHLET, Wien, I., Mülkerbastei 8,

sowie durch die renommirten Apotheken und Parfümerie-Handlungen.

[561] 4-8

Einladungskarten, Visitenkarten, Speisezettel,

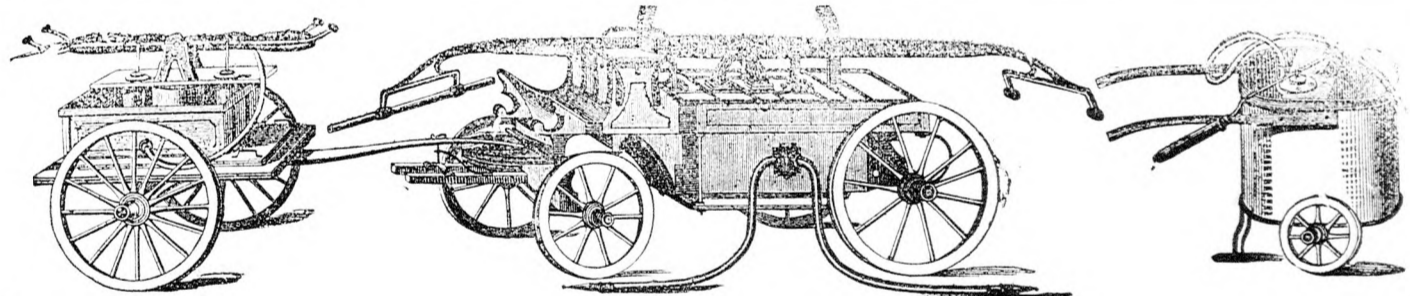
Eisenbahn-Frachtbriefe,

Hanf-Couverts,

Ladenschilder für Kaufleute, Partezettel, Rechnungsblanquette

sind am billigsten zu haben in der Buchdruckerei von

Th. Steinhausen's Erben.



Die Niederlage für Siebenbürgen in Klausenburg der I. ungarischen Maschinen- und Feuerlöschrequisiten-Fabrik, Glocken- und Metallgiesserei von

Franz Walser

empfehlen ihr Lager von

Feuerspritzen für Stadt- und Landgemeinden, Gartenspritzen, Hand- (Krücken-) Spritzen, Locomobil-Spritzen, Gartenhydrofore.

Diesen unferen Spritzen wurden vermöge ihrer ausgezeichneten Leistungen, soliden Construction und leichten Ganges noch bei allen Ausstellungen die ersten Preise zuerkannt.

Brunnen und Pumpen in allen Größen.

[488] 15-20

Ueber Verlangen senden wir unsere neuen illustrirten Preis-Cataloge mit bedeutend ermäßigten Preisen gratis ein.

Annoncen-Annahme

für sämtliche Zeitungen Oesterreichs und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der Annoncen-Expedition von

RUDOLF MOSSE, Wien, Seilerstätte 2.

Die Expedition dieses Blattes übernimmt Aufträge zur Vermittlung an obiges Institut.

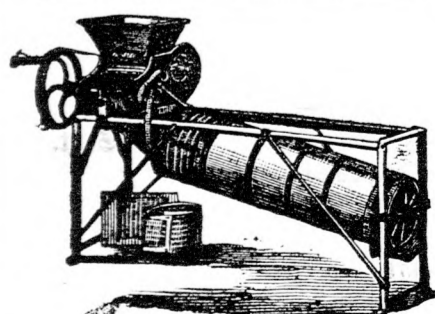
[249] 10

Paris 1880 Silberne Medaille. Ada, 1. Mai 1881 Goldene Medaille.

J. Brogle & Müller,

Maschinen- und Siebblech-Fabrik, Budapest, nächst der Margarethenbrücke,

empfehlen ihre solid construirten und verbesserten Trieure mit Wechselsiebe (Raden- und Wicken-Auslesemaschinen), sowie ihre vorzüglichen Windreuter (System Backer), ferner alle Sorten gelochte oder durchgeschnittene Dreschmaschinen-Siebe in Zink und Eisenblech.



Fabriks-Niederlage und Vertretung bei Herrn ANDREAS RIEGER in Hermannstadt.

[463] 14-25